

THORBECKE

Geschichte
Kunstgeschichte
Landeskunde
Herbst 2019





Die erste umfassende Darstellung des Christentums im Südwesten

Andreas Holzem / Wolfgang Zimmermann (Hg.)
im Auftrag des Geschichtsvereins der
Diözese Rottenburg-Stuttgart
Geschichte der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Band 1: Christentum im Südwesten bis 1800.
Das 19. Jahrhundert
Band 2: Das 20. Jahrhundert

Zwei Bände mit zusammen 1524 Seiten
mit sehr zahlreichen, überwiegend farbigen
Abbildungen, Plänen und Karten
Leinenband mit Schutzumschlag, 21 × 27 cm
ISBN 978-3-7995-0571-0
Lieferbar
€ 69,- [D] / € 71,- [A]



In den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts wurde die Diözese Rottenburg als württembergisches Bistum neu gegründet. Die vielfältigen regionalen Traditionen des Christentums, die bis in das frühe Mittelalter zurückreichen, leben bis in die Gegenwart weiter und geben dem Bistum sein unverwechselbares Profil. Heute zählt es zu den größten Diözesen Deutschlands und ist vielfältig eingebunden in das Netzwerk einer Weltkirche, die sich ihrer ökumenischen Verantwortung bewusst ist.



Die neue Geschichte der Diözese Rottenburg-Stuttgart geht den Spuren des Christentums in Südwestdeutschland von seinen Anfängen an der Wende von der Antike zum Mittelalter bis zu den Umbrüchen der Gegenwart nach. Durch die Jahrhunderte entwickelte sich die Region zu einem „religiösen Raum“, der durch das Christentum tief geprägt und geformt wurde. Fast 1 500 Abbildungen, Karten und Pläne erläutern den Text und öffnen weitere Perspektiven. Das Team von Autorinnen und Autoren erzählt aber nicht nur die Geschichte der Kirche und ihrer Institutionen. Als Geschichte des Christentums „vor Ort“ entstand eine Geschichte des „geglauten Gottes“ und damit eine Geschichte des Volkes Gottes in seiner historischen Vielfalt. Bischof Dr. Gebhard Fürst entwickelt in einem abschließenden Beitrag Perspektiven für Kirche und Pastoral im 21. Jahrhundert, denn historische Selbstvergewisserung bietet stets auch die Grundlage für einen Blick in die Zukunft.

Kollegiatstifte im Südwesten in einem Band

Sönke Lorenz* / Oliver Auge / Sigrid Hirbodian (Hg.)
**Handbuch der Kollegiatstifte
in Baden-Württemberg**

ca. 712 Seiten mit sehr zahlreichen,
größtenteils farbigen Abbildungen
Hardcover, 21 × 28 cm
ISBN 978-3-7995-1154-4
Erscheint im November 2019
ca. € 58,- [D] / € 59,70 [A]

WG51550



Kaum eine kirchliche Institution hat das Erscheinungsbild des Landes Baden-Württemberg dauerhafter geprägt als die Kollegiatstifte. Ihre Kirchen sind heute noch vielfach zentrale Orte kirchlichen Lebens und herausragende Kulturdenkmale. Das Handbuch zeichnet die Geschichte von knapp 140 Konventen vom 8. bis ins 19. Jahrhundert nach und liefert damit einen vergleichenden und historische Grenzen überschreitenden Regionalüberblick. Eine umfassende Einleitung führt in die Geschichte der Kollegiatstifte und in die Genese einer stiftischen Kernlandschaft ein. Systematisch aufgebaute und reich illustrierte Einzelartikel geben Aufschluss über die Geschichte der einzelnen Stifte von A wie Adalungzell bis Z wie Zeil. Das Handbuch richtet sich an ein historisch interessiertes Lesepublikum und die Fachwissenschaft gleichermaßen.





Vorträge & Forschungen Band 86

Kurt Andermann / Enno Bünz (Hg.)
**Kirchenvogtei und adlige
Herrschaftsbildung im europäischen
Mittelalter**

ca. 472 Seiten mit drei Karten
Alle Beiträge mit englischen
Zusammenfassungen
Leinenband mit Schutzumschlag, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-6886-9
Erscheint im September 2019
ca. € 55,- [D] / € 56,50 [A]

Vorträge & Forschungen Band 87

Thomas Kohl / Steffen Patzold /
Bernhard Zeller (Hg.)
Kleine Welten
Ländliche Gesellschaften im Karolingerreich

ca. 432 Seiten mit etwa 20 Abbildungen
und 20 Tabellen.
Alle Beiträge mit englischen
Zusammenfassungen
Leinenband mit Schutzumschlag, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-6887-6
Erscheint im September 2019
ca. € 50,- [D] / € 51,40 [A]

Mathias Kluge (Hg.)
Handschriften des Mittelalters
Grundwissen Kodikologie und Paläographie

3., erweiterte Auflage 2019
240 Seiten mit sehr zahlreichen,
vorwiegend farbigen Abbildungen,
einem Register und einer DVD mit
sieben Lehrfilmen
Klappenbroschur, 16 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-0577-2
Lieferbar
€ 28,- [D] / € 28,80 [A]



Die Vogtei in ihren vielfältigen Ausprägungen gehört zu den grundlegenden Strukturelementen der mittelalterlichen Herrschaftsordnung. Im europaweiten Prozess der Entstehung von Landesherrschaften spielte sie – lateinisch „advocatia“ – in verschiedenen Zusammenhängen eine Rolle. Von besonderem Interesse ist dabei die Kirchenvogtei im Kontext adliger Herrschaftsbildung. Indes gehört diese trotz einer für den deutschen Sprachraum kaum noch überschaubaren Fülle von Einzeluntersuchungen noch immer zu den Themen der Mittelalter- und Landesgeschichtsforschung, die einer überregionalen Zusammenschau entbehren. Mit diesem Tagungsband soll eben diese vergleichende Betrachtung im europäischen Rahmen versucht werden. Das erscheint umso reizvoller, als das Thema Kirchenvogtei in jüngerer Zeit auch in Westeuropa zunehmend Interesse findet.

Der Band zeichnet ein neues Bild ländlicher Gesellschaften im Karolingerreich. Er beobachtet das Miteinander von Menschen in Räumen, die kleiner waren als die Grafschaft und die Diözese. Wie waren diese „kleinen Welten“ angebunden an die große Politik? Wie wurden Ziele des Herrschers und der Eliten hierher vermittelt? Und wie wurden Anliegen der Menschen vor Ort wieder an den Hof getragen? Das Buch beleuchtet, mit welchen Quellenarten sich lokale Gesellschaften beobachten lassen (Archäologie, Formulae, Urkunden, Hagiographie, Polyptycha). Ein zweiter Teil widmet sich den Mittlern zwischen dem Hof und den regionalen Eliten sowie der lokalen Ebene (wie Priestern und weltlichen Amtsträgern). Der dritte Teil enthält Regionalstudien zu Bayern, dem Mittelrhein, Alemannien, der Toskana sowie – über das Karolingerreich hinausblickend – zur Bretagne und zu Nordspanien.

Das Mittelalter brachte Europa die Verwendung des Papiers, eine Vielfalt an Schriftarten, die meisten der heute gebräuchlichen Satzzeichen, prägende Innovationen der Textgestaltung und eine neue Qualität der Bebilderung und Textillustration – und legte damit das Fundament für die Medienkultur der Gegenwart. Im Mittelalter blühten Bibliothek und Archiv, deren reiche Überlieferung den Aufbruch im Zeichen der Schrift bis heute sichtbar macht. Das reich bebilderte Lehrbuch nähert sich dieser Geschichte mit den Augen der Zeitgenossen und vermittelt den Einstieg in Lese-, Transkriptions- und Analysetechniken. Den Text ergänzen sieben Lehrfilme mit Experten für Kodikologie, Paläographie, Kunst- und Kulturgeschichte, die über die beiliegende DVD und das Internet abgerufen werden können.

Mittelalter-Forschungen Band 61

Clemens Regenbogen
**Das burgundische Erbe der Staufer
(1180–1227)**
Zwischen Akzeptanz und Konflikt

ca. 604 Seiten mit etwa 20 farbigen
Abbildungen, 8 Karten und 4 Stemmata
Hardcover mit Schutzumschlag, 16,5 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-4382-8
Erscheint im Oktober 2019
ca. € 75,- [D] / € 77,10 [A]



FRANCIA. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte, Band 46

Deutsches Historisches Institut Paris (Hg.)
**FRANCIA. Forschungen zur
westeuropäischen Geschichte, Band 46**

ca. 560 Seiten mit 37, überwiegend farbigen
Abbildungen
Hardcover, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-8145-5
Erscheint im September 2019
€ 45,- [D] / € 46,30 [A]



AUCH ALS
eBOOK

Quellen und Forschungen zum Recht im Mittelalter, Band 10

Birgit Kynast
**Tradition und Innovation
im kirchlichen Recht**
Das Bußbuch im Dekret des Bischofs
Burchard von Worms

ca. 592 Seiten mit 3 Tabellen
Hardcover, 16,5 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-6090-0
Erscheint im Februar 2020
ca. € 68,- [D] / € 69,90 [A]



Dieses Buch widmet sich erstmals ausführlich dem von der deutschsprachigen Mediävistik lange vernachlässigten burgundischen Erbe der Staufer. Von Gräfin Beatrix in die Ehe mit Kaiser Friedrich I. Barbarossa eingebracht, erwies sich ihr Vermächtnis als schwer beherrschbar für die staufische Dynastie. Die Studie zeichnet mit neuen methodischen Ansätzen die prekäre politische Stellung des Pfalzgrafen Otto I., seiner Witwe Margarethe und ihres andechs-meranischen Schwiegersohnes Otto II. nach, und das vor dem Hintergrund eines Jahrzehnte währenden familiären Gegensatzes zur jüngeren Linie der Grafen von Burgund. Wie kaum in einer anderen Region des Reiches werden am Beispiel der Grafschaft Burgund die um das Jahr 1200 besonders virulenten Phänomene um Rang, veränderte Herrschaftsinstrumente und gewandelte Konfliktkultur erkennbar.

Der Band enthält 26 Beiträge in deutscher, französischer und englischer Sprache. Die Themenvielfalt reicht vom Aufgabenbereich der Grafen im karolingischen Ostfrankenreich, dem Gottesfrieden von 1163 in der Diözese Toulouse, der Persönlichkeit Kaiser Karls IV. und der Tanzpolemik in der Zeit des Großen Abendländischen Schismas über Schützengesellschaften im Reich des 16. Jahrhunderts, die französische Botschaft im osmanischen Istanbul und die Rolle der Muskatnuss auf Mauritius bis zu Darstellungen des Bürgerkönigs Louis-Philippe, das Verhältnis Bismarcks zu Frankreich, die Heimkehr des Historikers Walther Cartellieri aus dem Ersten Weltkrieg und einem Rückblick auf die 68er-Bewegung in Deutschland und Frankreich. Mit Fragen des spätmittelalterlichen Rittertums befassen sich die Beiträge einer 2016 veranstalteten Tagung.

Ein Jahrhundert vor dem Dekret des Magisters Gratian und Jahrzehnte vor dem Aufkommen der Frühscholastik beweist die Kirchenrechtssammlung des Bischofs Burchard von Worms (1000–1025), dass bereits zu Beginn des 11. Jahrhunderts ein differenzierter und reflektierter Umgang mit der kirchenrechtlichen Tradition möglich war. Der vorliegende Band eruiert und analysiert die spezifischen Methoden, derer sich Burchard speziell bei der Kompilation des Bußfrageteils im 19. Buch seiner Sammlung bediente: Dieser Teil des Dekrets verbindet Tradition und Innovation des kirchlichen Rechts im Hinblick auf das Instrument der Buße. Mit dem Dekret und im Besonderen mit seinem Frageteil versuchte Burchard das tradierte kirchliche Recht anwendbar zu machen.



Roland Zingg (Hg.)
Die St. Galler Annalistik

ca. 272 Seiten
Hardcover, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-1434-7
Erscheint im Dezember 2019
ca. € 39,- [D] / € 40,10 [A]

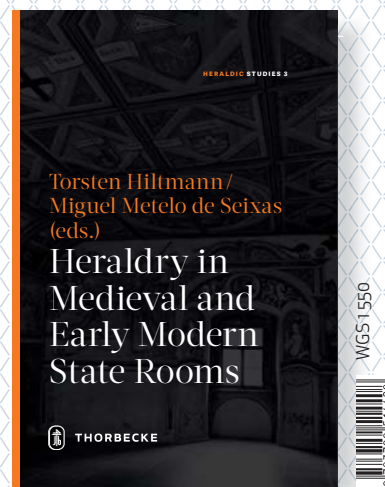


Das Kloster St. Gallen gehört zu den bedeutendsten Trägern frühmittelalterlicher Kultur überhaupt – und Annalen sind die eigentümlichste Gattung frühmittelalterlicher Historiographie. Es ist folglich nicht erstaunlich, dass in Skriptorium und Bibliothek des Gallusklosters auch zahlreiche Annalenwerke des 8. bis 11. Jh. angelegt, abgeschrieben oder überliefert worden sind, namentlich die *Annales Alamannici*, die *Annales Weingartenses*, die *Annales Sangallenses maiores*, die *Annales Sangallenses Baluzii*, die *Annales Sangallenses brevissimi* I, II und III sowie die annalistischen Notizen im sogenannten *Vademecum Grimalds*. Der vorliegende Band bietet zu jeder dieser Quellen eine einführende Einordnung, den historisch-kritisch edierten Quellentext samt deutscher Übersetzung in Paralleldruck sowie einen Sachkommentar auf dem aktuellen Forschungsstand

**Heraldic Studies
Band 3**

Torsten Hiltmann /
Miguel Metelo de Seixas (eds.)
**Heraldry in Medieval and Early
Modern State Rooms**

ca. 320 Seiten mit etwa 140 Farabbildungen
Hardcover, 16,5 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-1440-8
Erscheint im Oktober 2019
ca. € 65,- [D] / € 66,90 [A]



Heraldry was an omnipresent feature of medieval and early modern state rooms and thus a crucial element to the visual programme in palaces, castles, residences and town halls. In spite of its massive presence, its function and significance have hardly been investigated and its specific contribution to these spaces has often been neglected. This collection of papers shows to what extent coats of arms contributed to or even shaped the communication of these rooms and demonstrates how heraldic programmes provide a better understanding of the strategies of self-representation and communication of their commissioners and users. In so doing, the authors offer first guidelines on how to approach these rich and complex sources and how to use them to better comprehend medieval and early modern state rooms and their cultural and political settings.

**Relectio. Karolingische Perspektiven
Band 2**

Martin Gravel und Sören Kaschke (Hgg.)
**Politische Kultur und Textproduktion unter
Ludwig dem Frommen / Histoire et théo-
logie politiques sous Louis le Pieux**

ca. 408 Seiten mit 6 farbigen Abbildungen
und 2 Tabellen
Hardcover, 16 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-2801-6
Erscheint im Dezember 2019
ca. € 58,- [D] / € 59,70 [A]



Der Band kombiniert Beiträge von Mitgliedern und Gästen des deutsch-französischen Forschungsprojekts *HLUDOWICUS* mit neuen Übersetzungen von vier zentralen Quellen der Krisenjahre 831 bis 833. In drei Abschnitten gruppiert erörtern die Beiträge grundlegende Strukturen der karolingischen Gesellschaft, werden Übersetzungen und Untersuchungen zu einzelnen Quellen oder Quellenkorpora aus diesen Jahren präsentiert sowie abschließend überprüft, welches Echo die Ereignisse im Rückblick späterer Quellentexte des 9. Jahrhunderts fanden. Die hier zum Teil erstmals vollständig übersetzten vier Quellen wie etwa die „*Relatio Compendiensis*“ von 833 mit ihrer beispiellos detaillierten Rechtfertigung der Absetzung Ludwigs des Frommen sollen nicht zuletzt auch eine intensivere Beschäftigung mit den Umständen der zweiten Entmachtung Ludwigs in der akademischen Lehre erleichtern.

RANK. Politisch-soziale Ordnungen im mittelalterlichen Europa, Band 6

Anuschka Holste-Massoth
**Ludwig II. Pfalzgraf bei Rhein
und Herzog von Bayern**
Felder fürstlichen Handelns im 13. Jahrhundert

ca. 360 Seiten
Hardcover mit Schutzumschlag, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-9126-3
Erscheint im Oktober 2019
ca. € 39,- [D] / 40,10 [A]



Jan Hirschbiegel / Sven Rabeler /
Sascha Winter (Hg.)
**Residenzstädte im Alten Reich (1300–1800).
Ein Handbuch**
Abteilung II: Soziale Gruppen, Ökonomien und
politische Strukturen in Residenzstädten
Teil I: Exemplarische Studien (Norden)

ca. 424 Seiten mit etwa 35 großteils farbigen
Abbildungen und Grafiken
Hardcover, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-4536-5
Erscheint im November 2019
ca. € 64,- [D] / € 65,80 [A]



Jan Hirschbiegel / Sven Rabeler /
Sascha Winter (Hg.)
**Residenzstädte im Alten Reich (1300–1800).
Ein Handbuch**
Abteilung III: Repräsentationen sozialer und
politischer Ordnungen in Residenzstädten
Teil I: Exemplarische Studien (Norden)

ca. 576 Seiten mit etwa 210 großteils
farbigen Abbildungen
Hardcover, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-4537-2
Erscheint im Dezember 2019
ca. € 79,- [D] / € 81,30 [A]



Im 13. Jahrhundert veränderte sich die politisch-soziale Ordnung des römisch-deutschen Reichs grundlegend. Ludwig II. (1253–1294), Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Bayern, gestaltete diesen Prozess maßgeblich mit. Die Dissertation untersucht anhand der Person von Ludwig Felder fürstlichen Handelns in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts und insbesondere im sogenannten Interregnum (1245/50–1273). Wie agierte Ludwig II. zwischen Pfalzgrafschaft bei Rhein, Bayern und dem Reich? Welche Handlungsfelder boten sich einem der mächtigsten Fürsten des Reichs angesichts zunächst ferner Könige und dann der Erneuerung des Königtums durch Rudolf I. (1273–1291)?

Die zweite Abteilung des Handbuchs widmet sich sozialen Gruppen, Ökonomien und politischen Strukturen im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Thematisiert werden die Beziehungen zwischen herrschaftlich-höfischen und gemeindlich-städtischen Formationen in sozial-, wirtschafts- und politikgeschichtlichen Perspektiven, es geht um die personelle und strukturelle Gemengelage von Urbanität in unterschiedlichen Ausprägungen einerseits, feudaler Herrschaft, höfischer Gesellschaft und vor-moderner Staatlichkeit andererseits, um Austausch und Aushandlungen, Konflikte und Konkurrenzen. Der erste Band der Abteilung umfasst zwölf exemplarische Studien, ausgewählte Sondierungen zu zentralen inhaltlichen Aspekten, die an einzelnen Orten in den nördlichen Regionen des Reiches abgehandelt werden.

Das Handbuch wendet sich in seiner dritten Abteilung den unterschiedlichen Formen und Medien der Repräsentation sozialer und politischer Ordnungen im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit zu. Thematisiert werden die architektonischen, künstlerischen, performativen und narrativen Artikulationen herrschaftlich-höfischer und gemeindlich-städtischer Interessen und Ansprüche, die in urbanen Räumen, Bauten, Denkmälern, Bildern, Texten und kulturellen Handlungen zum Ausdruck gebracht, vermittelt und tradiert wurden. Der erste Band der Abteilung umfasst zwölf exemplarische Studien, ausgewählte Sondierungen zu zentralen inhaltlichen Aspekten, die an einzelnen Orten in den nördlichen Regionen des Reiches abgehandelt werden.



NEUE REIHE

Freiburger Beiträge zur Geschichte des Mittelalters, Band 1

Martina Backes / Jürgen Dendorfer (Hg.)
Nationales Interesse und ideologischer Missbrauch

Mittelalterforschung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – Vorträge zum 75jährigen Bestehen der Abteilung Landesgeschichte am Historischen Seminar der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

268 Seiten mit 7 teils farbigen Abbildungen
 Paperback, 16,5 × 24 cm
 ISBN 978-3-7995-8550-7
 Lieferbar
€ 28,- [D] / € 28,80 [A]



WGS 1550



NEUE REIHE

Freiburger Beiträge zur Geschichte des Mittelalters, Band 2

Jürgen Dendorfer / Birgit Studt (Hg.)
Zum Gedenken an Dieter Mertens
 Ansprachen und Vorträge beim Trauergottesdienst in der Liebfrauenkirche zu Günterstal (17. Oktober 2014) und der Akademischen Gedenkfeier an der Albert-Ludwigs-Universität (13. November 2015)

76 Seiten mit einer farbigen Abbildung
 Paperback, 16,5 × 24 cm
 ISBN 978-3-7995-8551-4
 Lieferbar
€ 10,- [D] / € 10,30 [A]



WGS 1550



NEUE REIHE

Freiburger Beiträge zur Geschichte des Mittelalters, Band 3

Erik Beck / Eva-Maria Butz (Hg.)
Von Gruppe und Gemeinschaft zu Akteur und Netzwerk? Netzwerkforschung in der Landesgeschichte

Festschrift für Alfons Zettler zum 60. Geburtstag

176 Seiten mit etwa 12, teils farbigen Abbildungen und Tabellen
 Hardcover, 16,5 × 24 cm
 ISBN 978-3-7995-8552-1
 Lieferbar
€ 20,- [D] / € 20,60 [A]



WGS 1550



Im Jahr 2016 blickte die Abteilung Landesgeschichte am Historischen Seminar der Albrecht-Ludwigs-Universität auf eine 75jährige Geschichte zurück. Das Jubiläum war Anlass für zwei Vortragsreihen, die in diesem Band dokumentiert werden. Vier Beiträge erörtern die Gründung der Abteilung im Jahr 1941 und ihre wissenschaftsgeschichtliche Einbettung in den Aufschwung der Landesgeschichte; sechs weitere Fragen nach den Wirkungen, die thematische und methodische Prägungen mediävistischer Forschungen vor 1945 in der Nachkriegszeit entfalteten. Mit den Alemannen, den Staufern, Burgund, dem Burgenbau, Walther von der Vogelweide oder der Frage nach der Bedeutung des Raumes in der Literaturgeschichte werden zentrale Themen in einer interdisziplinären Breite von der Archäologie über die Burgenforschung bis hin zur Germanistischen Mediävistik behandelt.

Am 4. Oktober 2014 verstarb Dieter Mertens in Freiburg, wo er von 1991 bis 2004 als Ordinarius für Mittelalterliche Geschichte gelehrt hatte und bis zu seinem Tod forschte und publizierte. Das vorliegende Bändchen dokumentiert die Reden, die seine akademischen Weggefährten, seine Schüler und Kollegen beim Trauergottesdienst in der Liebfrauenkirche zu Günterstal am 17. Oktober 2014 sowie ein Jahr später, im November 2015, bei der Akademischen Gedenkfeier der Albert-Ludwigs-Universität hielten. Alle Ansprachen, insbesondere die Traueransprache seines Freundes Johannes Helmuth, die Würdigung des Kollegen durch Thomas Zotz sowie die wissenschaftlichen Beiträge Gerd Althoffs und Markus Müllers sind geprägt von der bleibenden Erinnerung an Begegnungen und Gespräche mit dem Verstorbenen.

Das „Netzwerk“ als analytische Kategorie hat in den letzten Jahren verstärkt auch in der Mediävistik Eingang gefunden. Methodisch unklar ist aber bislang, inwieweit eine datengewichtete Netzwerkanalyse an die Vorstellung einer von Gruppen und Gemeinschaft dominierten mittelalterlichen Gesellschaft anschlussfähig ist. Die Beiträge in diesem Band beschäftigen sich unter dieser Fragestellung zum einen mit der zur Verfügung stehenden Datengrundlage, die für eine gewichtete Analyse nutzbar gemacht werden können, zum anderen nutzen sie den Netzwerkbegriff als zusätzliche Perspektive, um das komplexe Verhältnis von Personen, Gruppen und Gemeinschaften, differenzierter zu verstehen. Der Band geht auf einen Workshop zurück, der anlässlich des 60. Geburtstags von Alfons Zettler in Freiburg i.Br. stattfand.

Stadt in der Geschichte Band 42

Hans-Joachim Hecker / Andreas Heusler /
Michael Stephan (Hg.)
Stadt, Region, Migration
Zum Wandel urbaner und regionaler Räume

320 Seiten
mit 42, teilweise farbigen Abbildungen
Paperback, 15 × 23 cm
ISBN 978-3-7995-6442-7
Lieferbar
€ 35,- [D] / € 36,- [A]



Stadt, Region und Migration sind die für die Beiträge in diesem Band bestimmenden Faktoren. Drei Themenkomplexe öffnen dabei den Zugang zu spezifischen Fragen der Stadtgeschichte im Zusammenhang mit der Migration: Orte/Regionen/Ereignisse, Akteure/Gruppen/Kollektive sowie politische/rechtliche und kulturelle Phänomene der Migration. Die sich daraus ergebenden Fragestellungen werden in dem Band in ihrer Wechselwirkung für Migranten und Städte jeweils beispielhaft und vergleichend behandelt, wobei der zeitliche Rahmen vom Mittelalter bis in die neueste Zeit reicht. Berücksichtigt werden dabei die verschiedenen Formen der Migration in den jeweiligen Epochen und geographischen Regionen. Der Band präsentiert die Ergebnisse der 53. Arbeitstagung des Südwestdeutschen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung „Stadt, Region, Migration. Zum Wandel urbaner und regionaler Räume“, die vom 14. bis 16. November 2014 in München stattfand.

Stadt in der Geschichte Band 43

Stephan Sander-Faes /
Clemens Zimmermann (Hg.)
Weltstädte, Metropolen, Megastädte
Dynamiken von Stadt und Raum von der Antike bis zur Gegenwart

288 Seiten mit 31 Abbildungen und 4 Grafiken
Paperback, 15 × 23 cm
ISBN 978-3-7995-6443-4
Lieferbar
€ 34,- [D] / € 35,- [A]



Erstmals auf Deutsch wird ein diachroner Zugriff auf die Trias „Weltstädte, Metropolen, Megastädte“ vorgelegt, die anhand ausgewählter Beispiele von der Antike bis zur Gegenwart betrachtet wird. In 14 Beiträgen werden diese Stadttypen diskutiert: „Weltstädte“ waren und sind Akteure in großen Interaktionsräumen, „Metropolen“ gelten geradezu als Inbegriff der Urbanität, und „Megastädte“ zeichnen sich durch übergroße Netzwerke und raumbeherrschende Charakteristika aus. Auf der Basis dynamischer Raumkonzepte sowie Urbanisierungs- und Raumbegriffe zeichnen die Beiträge ein breites Panorama, das über die „Europäische Stadt“ hinaus die hybriden Charakteristika gegenwärtiger städtischer Gesellschaften betont und in der „langen Dauer“ prüft.

Stadt in der Geschichte Band 44

Roland Deigendesch / Christian Jörg (Hg.)
Städtebünde und städtische Außenpolitik
Träger, Instrumentarien und Konflikte während des hohen und späten Mittelalters.
55. Arbeitstagung in Reutlingen
18.– 20. November 2016

324 Seiten mit 22, teilweise farbigen Abbildungen
Paperback, 15 × 23 cm
ISBN 978-3-7995-6444-1
Lieferbar
€ 34,- [D] / € 35,- [A]



Bei der Erforschung von „Außenpolitik“ in der Vormoderne ist auch die mittelalterliche Stadt in dem vielgestaltigen politischen Gefüge des spätmittelalterlichen Reiches von Interesse. Die Wechselwirkung städtischer Interessenvertretung nach außen mit Konfliktlinien und Gruppen innerhalb der Stadt macht dieses Thema zu einem faszinierenden und komplexen Forschungsgegenstand, der eine Vielzahl von Aspekten städtischer Geschichte berührt. Insbesondere die Städtebünde gelten seit langer Zeit als höchster Ausdruck einer städtischen Außenpolitik im Sinne einer gemeinsam koordinierten und vertraglich geregelten Interessenverfolgung. Fragen nach den Rahmenbedingungen städtischer Außenpolitik und den strukturellen Voraussetzungen von Städtebünden standen im Mittelpunkt der 55. Jahrestagung des Südwestdeutschen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung vom 18. bis 20. November 2016, deren Erträge mit diesem Band vorgelegt werden.



NEUE REIHE

Erforschen und Erhalten 2018

Landesamt für Denkmalpflege (Hg.)
Erforschen und Erhalten
Jahresbericht der Bau- und Kunstdenkmalpflege in Baden-Württemberg 2018

ca. 288 Seiten, sehr reich bebildert
mit großteils farbigen Abbildungen
Paperback, 21 × 30 cm
ISBN 978-3-7995-1421-7
Erscheint im September 2019
ca. € 28,- [D] / € 28,80 [A]



Erforschen und Erhalten sind die beiden Kernaufgaben der Denkmalpflege: Dem kulturellen Erbe mit moderner Wissenschaft auf die Spur zu kommen und seinen Denkmalwert zu bestimmen, steht auf der einen Seite. Auf der anderen Seite ist ein professioneller konservatorischer Umgang grundlegender Bestandteil qualitätsvoller Denkmalpflege. Im ersten Band des Jahresberichts der Bau- und Kunstdenkmalpflege zeigen über 60 reich bebilderte Beiträge die enorme Bandbreite an Kulturdenkmälern unterschiedlichster Gattungen, an differenzierten Maßnahmen und an komplexen Fragestellungen, mit denen sich Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger tagtäglich befassen. Erforschen und Erhalten bietet damit einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der Denkmalpflege und zugleich einen gut lesbaren Überblick über die reiche Denkmallandschaft Baden-Württembergs.

Ulm und Oberschwaben Band 61

Frank Brunecker / Michael Wettengel / Gudrun Litz (Hg.)
Ulm und Oberschwaben, Band 61
Zeitschrift für Geschichte, Kunst und Kultur

ca. 450 Seiten mit etwa 180 überwiegend farbigen Abbildungen
Paperback, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-8051-9
Erscheint im Dezember 2019
ca. € 29,80 [D] / € 30,70 [A]

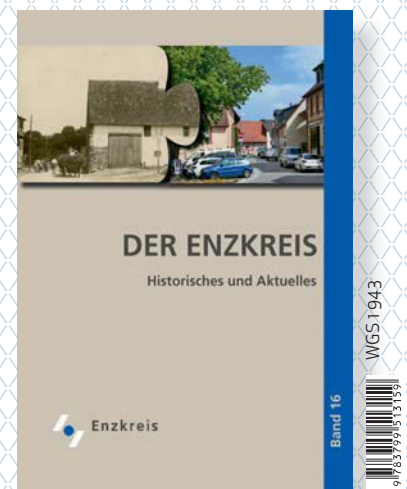


„Ulm und Oberschwaben“ zählt zu den ältesten regionalhistorischen Zeitschriften in Südwestdeutschland und stellt in einem zweijährigen Rhythmus aktuelle Forschungen zur Geschichte der beiden Regionen vor. Der neue Band enthält 16 Beiträge, die sich mit unterschiedlichen Fragen der Kunst- und Baugeschichte im Spätmittelalter sowie der Reformationszeit befassen, aber auch mit Erinnerungskultur, Biographien und Themen der Wissenschafts-, Kunst-, Musik-, Wirtschafts- und Medizingeschichte von der Frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert. Erwähnt werden sollen hier nur ein Beitrag zu Hintergründen, Ablauf und Bedeutung der Grundsteinlegung des Ulmer Münsters 1377 und eine Übersicht zum Umgang mit NS-Unrecht im Kreis Sigmaringen.

Der Enzkreis. Historisches und Aktuelles Band 16

Landratsamt Enzkreis (Hg.)
Der Enzkreis. Historisches und Aktuelles, Band 16

360 Seiten mit zahlreichen, großteils farbigen Abbildungen
Hardcover, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-1315-9
Erscheint im Dezember 2019
ca. € 18,- [D] / € 18,50 [A]

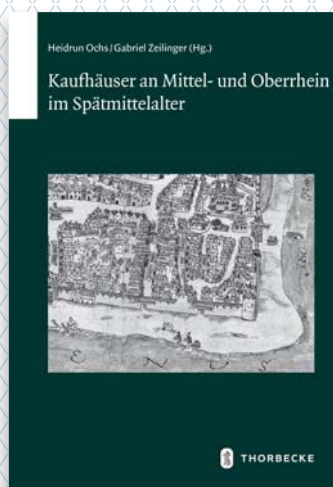


Der 16. Band der beliebten Buchreihe präsentiert wiederum eine bunte Palette an Beiträgen aus Geschichte und Gegenwart dieses lebendigen Landkreises sowie seiner Städte und Gemeinden im Herzen Baden-Württembergs. Mehrere Aufsätze beschäftigen sich mit unterschiedlichen Aspekten zum Leitgedanken Nachhaltigkeit und der regionalen Zielsetzung der UN-Agenda 2030. Die historischen Beiträge bieten einen Streifzug über die Themen Wallfahrt, Reformation, Physiokratismus, Eduard Mörike, Erster Weltkrieg und Dorfhebammen bis hin zum zerstörerischen Tornado von 1968. Außerdem finden sich in dem Band Portraits der Ortschaften Dennach und Schwann sowie eine einzigartige Fotodokumentation dörflichen Lebens aus dem Jahr 1912. Eine Chronik wichtiger Kreisereignisse rundet die wie immer reich und ansprechend illustrierte Publikation ab.

**Schriften zur südwestdeutschen
Landeskunde
Band 80**

Heidrun Ochs / Gabriel Zeilinger (Hg.)
**Kaufhäuser an Mittel- und Oberrhein im
Spätmittelalter**
Funktionen und Funktionalisierungen

184 Seiten mit 37 Abbildungen
Hardcover, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-5280-6
Lieferbar
ca. € 28,- [D] / € 28,80 [A]



WGS 1554



**Schriften zur südwestdeutschen
Landeskunde
Band 81**

Friedemann Scheck
Interessen im Konflikt
Eine Untersuchung zur politischen Praxis im
frühneuzeitlichen Württemberg am Beispiel
von Herzog Friedrichs Weberwerk (1598–
1608)

ca. 312 Seiten mit 3 farbigen Abbildungen
Hardcover, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-5281-3
Erscheint im Dezember 2019
ca. € 39,- [D] / € 40,10 [A]



WGS 1555



**Schriften zur südwestdeutschen Landes-
kunde
Band 82**

Sigrid Hirbodian / Andreas Schmauder /
Petra Steymans-Kurz (Hg.)
**Materielle Kultur und Sozialprestige im
Spätmittelalter**
Führungsgruppen in Städten des deutsch-
sprachigen Südwestens
ca. 160 Seiten mit etwa 60 großteils
farbigen Abbildungen
Hardcover, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-5282-0
Erscheint im Oktober 2019
ca. € 25,- [D] / € 25,70 [A]



WGS 1554



Kaufhäuser kannte das Mittelalter in großer Zahl und in vielfältigen Formen. Sie waren im Mittelalter hinsichtlich Bezeichnung, Bauweise, Ausstattung, Nutzung und Funktion sehr unterschiedlich. Einzelne Kaufhäuser sind sehr gut erforscht, doch fehlen bislang neuere Untersuchungen, die das Kaufhaus orts- und themenübergreifend in den Blick nehmen. Die verschiedenen Facetten der mittelalterlichen Kaufhäuser an Mittel- und Oberrhein waren Gegenstand einer Mainzer Tagung im Jahr 2016, deren Ergebnisse in diesem Band publiziert werden. Die Funktionsweisen und Funktionalisierungen von Kaufhäusern dieser Region im Spätmittelalter werden darin in akteurszentrierter Perspektive untersucht und dabei insbesondere auch Kaufhäuser kleinerer Städte in den Blick genommen.

Als Friedrich I. von Württemberg mit seinem Weberwerk eine Neuordnung der Leinenweberei verfügte, stießen seine Beamten auf Widerstand von allen Seiten. Während der Fürst nach landesweiter Vereinheitlichung strebte, beharrten die Untertanen auf der Rechtmäßigkeit ihrer lokalen Autonomie. Friedemann Scheck gibt mit der Studie einen detaillierten Einblick in die innenpolitischen Strukturen und Akteure im Württemberg der Frühen Neuzeit. Er zeigt, welchen Einfluss soziale Gruppen entfalten konnten. Neben den landständischen Eliten waren dazu auch einfache Untertanen imstande, die vorhandenen Möglichkeiten kreativ zu nutzen wussten, um ihre Interessen auf die politische Agenda zu setzen. Protest und Widerständigkeit konnten auch in der Frühen Neuzeit erfolgreich sein – und mitunter dafür sorgen, der Politik eine entscheidende Wendung zu geben.

Wie gestalten Führungsgruppen spätmittelalterlicher Städte Gegenstände, Gebäude oder Kunstwerke und was wollen sie damit zum Ausdruck bringen? Dies war die grundlegende Frage einer Tagung, deren Ergebnisse in diesem Sammelband zusammengetragen sind. Der Band liefert eine sozial- und kulturgeschichtliche Untersuchung von materiellen Hinterlassenschaften, die von spätmittelalterlichen Führungsgruppen in den Städten im Südwesten des Reiches zu finden sind wie Wappen, Siegel und Grabdenkmäler, Wohnbauten, Bilder und Bauschmuck in Kirchen, Burgen und städtischen Wohnhäusern, ganze Kirchenbauten – wie das Ulmer Münster – Rathäuser, Hospitäler usw. Die Beiträge präsentieren erste Ergebnisse eines interdisziplinären Dialogs zwischen HistorikerInnen und KunsthistorikerInnen zur Erforschung des Selbstverständnisses von städtischen Führungsgruppen.



WGS 1943



Heinrich Fürst zu Fürstenberg
und Andreas Wilts (Hg.)

**Max Egon II. zu Fürstenberg –
Fürst, Soldat, Mäzen**

Mit Beiträgen von Christopher Deutsch, Ulrich
Feldhahn, Lothar Höbelt, Sven Riepe, Wolf-
Ingo Seidelmann und Joachim Sturm

ca. 336 Seiten mit etwa 310 großteils
farbigen Abbildungen
Leinenband mit Schutzumschlag, 25 × 29 cm
ISBN 978-3-7995-1369-2
Erscheint im November 2019
ca. € 45,- [D] / € 46,30 [A]

Fürst Max Egon II. zu Fürstenberg (1863–1941) – einer der reichsten Männer seiner Zeit, enger Freund Kaisers Wilhelms II. und des österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand – war ein Mann mit Einfluss im Deutschen Kaiserreich. Er begründete in den 1920er Jahren die Donaueschinger Musiktage, das bis heute bedeutendste Festival der Neuen Musik. Wirtschaftlich engagierte er sich nicht nur auf den traditionellen adeligen Betätigungsfeldern wie der Forst- und Landwirtschaft, sondern beschritt auch

neue Wege. Unter seiner Leitung wurde die Fürstenberg Brauerei international aufgestellt und zusammen mit dem Haus Hohenlohe der „Fürstentrust“ begründet. Das Buch zeichnet die Biographie eines Angehörigen des europäischen Hochadels nach, in der sich die adlige Lebenswelt vor dem Ersten Weltkrieg ebenso spiegelt wie die Geschichte fast eines ganzen Jahrhunderts mit all seinen Umbrüchen und Krisen.



WGS 1555



Thomas Gottschalk (Hg.)

Der Spitzberg

Landschaft, Biodiversität und Naturschutz

ca. 496 Seiten mit etwa 500 überwiegend
farbigen Abbildungen
Hardcover, 20 × 28 cm
ISBN 978-3-7995-1365-2
Erscheint im November 2019
ca. € 50,- [D] / € 51,40 [A]

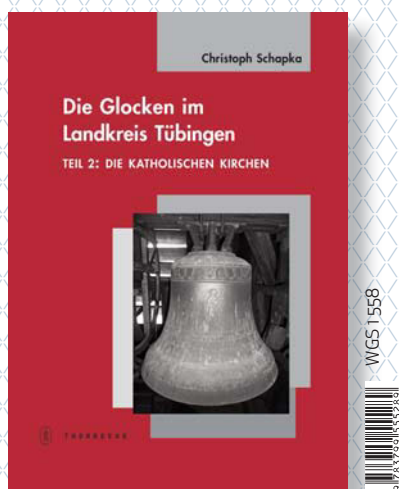
Der Spitzberg bei Tübingen, eine in Deutschland einmalige Kulturlandschaft, ist geprägt durch ein warmes Klima und durch Weinanbau, Obstwiesen, Trockenmauern, Wiesen und Wald. In dieser Landschaft ist eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt vorzufinden. Hierfür sind langjährige Naturschutzmaßnahmen unterschiedlicher Akteure verantwortlich, die in beeindruckender Weise zeigen, welchen Beitrag Naturschutz zum Erhalt der Kulturlandschaft leisten kann. Das Buch setzt sich mit den Verän-

derungen der Landnutzung und der Biodiversität des Spitzberges auseinander und informiert gleichzeitig in anschaulicher Weise über die heutigen Gegebenheiten und Besonderheiten. Die Vielfalt der Beiträge reicht von der Nutzungs- und Landschaftsgeschichte, der Dokumentation ausgewählter Tier- und Pflanzengruppen bis hin zur touristischen Bedeutung des Spitzberges.

Tübinger Bausteine zur Landesgeschichte Band 28

Christoph Schapka
Die Glocken im Landkreis Tübingen
Teil 2: Die katholischen Kirchen

ca. 400 Seiten mit zahlreichen Abbildungen
Hardcover 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-5528-9
Erscheint im Oktober 2019
ca. € 27,50 [D] / € 28,30 [A]



Der kirchliche Gebrauch der Glocke als Ruf zur Versammlung der Gemeinde und zum Gebet geht bis in das 4. Jh. zurück. 604 ordnete Papst Sabinian das Gebetsläuten für alle Gläubigen, auch außerhalb der Klöster, an. Seit den Edikten Karls des Großen sollte jede Kirche mindestens eine Glocke besitzen. In den beiden Weltkriegen wurden im Deutschen Reich insgesamt etwa 140.000 Glocken als Kriegsmaterial eingeschmolzen oder zerstört. Der vorliegende Band gibt den heutigen und den vormaligen Bestand der katholischen Kirchen des Landkreises Tübingen wieder und geht, soweit die Quellen es ermöglichen, dem Schicksal untergegangener Glocken nach. Register der Gießer, der Personen- und Ortsnamen sowie der bildlichen Darstellungen auf den Glocken erschließen zugleich auch den ersten Teil der Untersuchung, der die evangelischen Kirchen im Landkreis behandelte.

Landeskundig. Tübinger Vorträge zur Landesgeschichte Band 2

Sigrid Hirbodian / Tjark Wegner (Hg.)
Was ist schwäbisch?

228 Seiten mit 37 Abbildungen
Hardcover, 14 × 22 cm
ISBN 978-3-7995-2071-3
Lieferbar
€ 16,95 [D] / € 17,50 [A]



Was ist schwäbisch? Maultaschen, Linsen mit Spätzle, Daimler, Äffle und Pferdle, die Kehrwoche oder doch Persönlichkeiten wie Schiller und Uhland? Die Frage nach dem „Schwäbischen“ kann schwerlich von einem Einzelnen beantwortet werden, hat hiervon doch jeder seine eigenen Assoziationen. Daher widmet sich dieser Band in neun Beiträgen den verschiedenen Aspekten des „Schwäbischen“ vom Frühmittelalter bis heute. So gelingt es den beteiligten Autoren, in dem interdisziplinär ausgerichteten Buch ein verständliches Bild von dem zu zeichnen, was schwäbisch war und ist.

Landeskundig. Tübinger Vorträge zur Landesgeschichte Band 5

Sigrid Hirbodian / Tjark Wegner (Hg.)
Aufstand, Aufruhr, Anarchie!
Formen des Widerstands
im deutschen Südwesten

ca. 264 Seiten mit ca. 50 überwiegend farbigen Abbildungen
Hardcover, 16,5 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-2074-4
Erscheint im Oktober 2019
ca. € 28,- [D] / € 28,80 [A]



2010 kürte die Gesellschaft für deutsche Sprache e.V. den Begriff des Wutbürgers zum Wort des Jahres direkt gefolgt von Stuttgart 21. Die aufgeheizte Debatte um die Entstehung eines Durchgangsbahnhofes in der baden-württembergischen Landeshauptstadt wurde innerhalb kürzester Zeit zu einem Sinnbild bürgerlicher Proteste für politische Mitbestimmung. Dieser Band begibt sich auf die Spurensuche nach Formen des Widerstands in der Geschichte des deutschen Südwestens vom Hochmittelalter bis in das 20. Jahrhundert. Historiker sowie ein Literatur- und ein Politikwissenschaftler werfen in elf Beiträgen einen interdisziplinären Blick auf das aufrührerische Schwaben und zeichnen dabei ein vielfältiges Porträt von Aufstand, Aufruhr und Anarchie im deutschen Südwesten.

BACKLIST



Sebastian Winterberg
Bodenseeland
Ein Log- und Lock-Buch für Leute
von nah und fern

ca. 166 Seiten mit 2 Tabellen und 1 Karte
Paperback, 14 × 22 cm
ISBN 978-3-7995-1329-6
Erscheint im September 2019
ca. € 20,- [D] / € 20,60 [A]



Immer wieder wird gesagt, der Bodensee wirke trennend und verbindend zugleich. Aber wen und was trennt und verbindet er eigentlich genau? Gibt es hier wirklich so viel Mord und Totschlag, wie die Flut der Bodensee-Krimis vermuten lässt? Wie freizügig sind die SchweizerInnen beim kleinen Grenzverkehr zwischen den Anstösserländern? Kann man nur einmal in denselben See steigen? Wie funktioniert die Region? Und kann ein Leben am See, jenseits des Urlaubs, gelingen? Dieses Buch führt Sie ins Paradies und zu den morbiden See-Orten. Unter anderem geht es auf Schneeschuhen durch Vorarlberg und mit dem Fahrrad ins Thurgauer Nachtleben, später durch das wilde Appenzell, den Rhein hinunter und in die Zukunft hinein. Tauchen Sie ein in Werden, Alltag und Vergehen der Vierländerregion und folgen Sie den hier versammelten Texten und Zitaten zum Grund des Bodensees.

Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung Band 137

Internationaler Verein für Geschichte des
Bodensees und seiner Umgebung (Hg.)
**Schriften des Vereins für Geschichte des
Bodensees und seiner Umgebung 137**

ca. 324 Seiten mit 122, großteils farbigen
Abbildungen
Hardcover, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-1726-3
Erscheint im September 2019
€ 19,90 [D] / € 20,50 [A]



Der Band eröffnet mit einem Thema, das am Bodensee eine große Rolle spielt: der Fasnacht. Es wird nachgewiesen, dass einer der bekanntesten Fasnachtskompagnisten am See vor 1945 als NS-Propagandaredner tätig und 1943 in eines der schwersten Kriegsverbrechen der Wehrmacht verstrickt war. Außerdem wird das deutsch-schweizerische Problem des Tägermooses behandelt, ebenso das jüdische Leben der unmittelbaren Nachkriegszeit in Konstanz und der Fall des schweizerischen „Landesverrätters“ Ernst S. (1919–1942). Spannend liest sich das Reisetagebuch Franciscos de Miranda, einem südamerikanischen Revolutionär, über seine Reise an den Bodensee 1788. Architekturgeschichtlich bietet ein Beitrag zum Rahlenschlösschen überraschende Erkenntnisse. Zwei Theodulf-Bibel aus der Konstanzer Dombibliothek erweisen sich als Belege für karolingische Herrscherreisen.

Harald Derschka / Jürgen Klöckler (Hrsg.)
Der Bodensee
Natur und Geschichte aus 150 Perspektiven

320 Seiten mit etwa 230 meist farbigen
Abbildungen
Hardcover, 21 × 28 cm
ISBN 978-3-7995-1724-9
Lieferbar
€ 25,- [D] / € 25,70 [A]



Vor 150 Jahren wurde der internationale Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung gegründet. Aus diesem Anlass erscheint ein reich bebildeter und abwechslungsreicher Sammelband mit 150 Beiträgen namhafter Autorinnen und Autoren, die den Bodensee aus ebenso vielen Perspektiven betrachten: Geschichte und Kultur, Flora und Fauna, Geologie und Limnologie, bis hin zu aktuellen Themen rund um den See. Das Buch zeigt die Vielfalt der Geschichts-, Kultur- und Naturlandschaft des Bodenseeraumes auf; zugleich würdigt es die grenzüberschreitende Arbeit des Bodensee-Geschichtsvereins in Deutschland, der Schweiz, Österreich und Liechtenstein.

**Veröffentlichungen des Alemannischen
Instituts / Freiburg i. Br.
Band 86**

Werner Konold / Johanna R. Regnath /
Wolfgang Werner (Hg.)

Bohnerze

Zur Geschichte ihrer Entstehung, Gewinnung
und Nutzung in Süddeutschland und der
Schweiz

284 Seiten mit 115 meist farbigen Abbildungen
und zahlreichen Tabellen
Hardcover, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-1430-9
Lieferbar
€ 29,- [D] / € 29,90 [A]



WGS 1558



**Oberrheinische Studien
Band 38**

Robert Neisen / Heinrich Maulhardt / Konrad
Krimm (Hg.)

Kommunen im Nationalsozialismus

Verwaltung, Partei und Eliten in Südwest-
deutschland

394 Seiten mit 90, teilw. farbigen Abbildungen
Leinenband mit Schutzumschlag, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-7843-1
Lieferbar
€ 34,- [D] / € 35,- [A]



WGS 1556

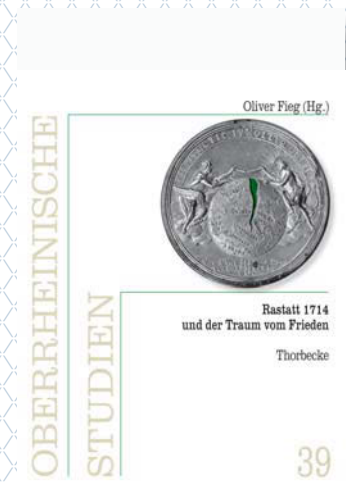


**Oberrheinische Studien
Band 39**

Oliver Fieg (Hg.)

Rastatt 1714 und der Traum vom Frieden

ca. 222 Seiten mit etwa 20, teilw. farbigen
Abbildungen
Leinenband mit Schutzumschlag, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-7836-3
Erscheint im Oktober 2019
ca. € 34,- [D] / € 35,- [A]



WGS 1555



Bohnerze sind nach ihrer bohnenähnlichen Form benannte Eisenerze. Jahrtausendlang hat man sie in den weitläufigen Karstgebieten Süddeutschlands sowie des Schweizer und Französischen Jura aufgefunden und ausgewaschen, an reicher Stellen tiefe Gruben und Schächte gegraben, mancherorts sogar Bergwerke angelegt. Viele Erscheinungen in unserer Kulturlandschaft könnten ohne das Wissen über den Bohnerzabbau überhaupt nicht mehr gedeutet werden. Dazu gehören Gruben, Stollen und Halden, die direkt von der Bohnerzgewinnung herrühren, aber auch Bauten der Wasserkraftnutzung und andere Denkmale der Industriekultur etwa von der Verhüttung der Erze. Einige der hinterlassenen Gruben entwickelten sich zu Kleingewässern, in denen Lebensräume für eine spezielle Tier- und Pflanzenwelt entstanden sind. Der vorliegende Band enthält neben den Beiträgen einer Konferenz auch die Edition eines Gutachtens zur Bohnerzgräberei in Hohenzollern aus dem 19. Jahrhundert.

Dieser Band über Kommunen in der NS-Zeit geht der nun schon sehr alten Frage nach, „wie es dazu kommen konnte“. Sein Untersuchungsgebiet dafür ist Mikrogeschichte: große und kleine Kommunen im Südwesten, in ihrer Sozialstruktur, ihrer Verwaltung, dem Verhalten ihrer Eliten – es geht um das Funktionieren der Funktionäre, um die Bildung politischer Gruppen und deren Bestand seit den 1920er Jahren bis über 1945 hinaus. Die kommunale Verwaltung arbeitete 1933 weiter; sie konnte verzögern, konnte sich arrangieren, konnte auch – meist unter dem Postulat des Selbsterhalts – die NS-Maschinerie beschleunigt in Gang setzen. Die Verfasser beschreiben gerade auf der lokalen Ebene Verhaltensmuster, Verwaltungsstrukturen und Szenarien des NSDAP-Apparats, wie sie auf Landes- und Reichsebene oft schwerer zu fassen sind.

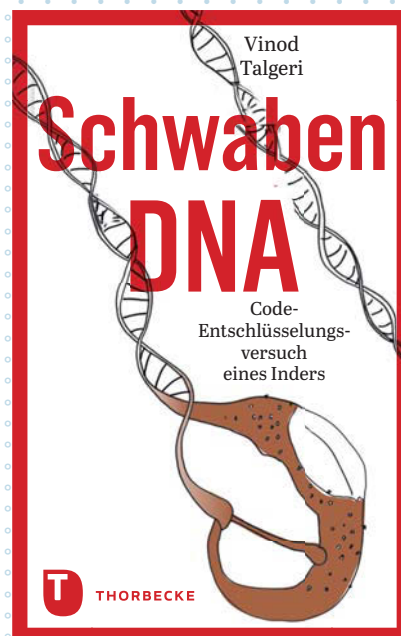
Seit 1701 wütete in Europa der Spanische Erbfolgekrieg. Der Rastatter Frieden von 1714, der diesen abschloss, sollte ewige Gültigkeit besitzen – immerhin beendete er ein Jahrhundert der Religions- und Hegemonialkriege und brachte ein Gleichgewicht der großen Mächte mit sich. Dabei blieb der Oberrhein aber weiterhin Kriegsschauplatz, wann immer dieses Gleichgewicht ins Wanken geriet; die oberrheinischen Territorien waren nie kriegsentscheidend, aber immer betroffen. Schon bei Friedensverhandlungen in Utrecht und dann wieder in Baden im Aargau bemühten sich die oberrheinischen Akteure, in den europäischen Großmachtabsprachen nicht einfach vergessen zu werden. Die Beiträge dieses Bandes kreisen vor allem um diesen regionalen Aspekt: Von Wien und Versailles aus ging es um die Peripherie, am Oberrhein um das politische und wirtschaftliche Überleben.



Mehr als Kehrwoche: eine Außensicht auf die Schwaben

Vinod Talgeri
Schwaben-DNA
Code-Entschlüsselungs-
versuch eines Inders

ca. 256 Seiten mit etwa 20
Illustrationen
Hardcover, 12 × 19 cm
ISBN 978-3-7995-1439-2
Erscheint im Oktober 2019
ca. € 22,- [D] / € 22,70 [A]



WGS 1900
9 783799 514392

„Schwaben-DNA“ ist ein ganz persönliches Buch, entstanden aus der Liebe des Autors zum Schwabenland. Darin beschreibt er – nicht ohne Augenzwinkern – Erlebnisse und Begegnungen mit den liebenswerten

Schwaben während seines nunmehr 45-jährigen Aufenthalts im ‚Schwabenländle‘. Neben dem Entschlüsselungsversuch der Schwaben-DNA bringt er uns auch sein Heimatland Indien – „Incredible India“ – näher.



WGS 1559



Oberschwaben Magazin 2019/2020

Der Reise- und Freizeitführer
für die Ferienlandschaft
Oberschwaben

128 Seiten
mit vielen Fotos,
Faltplan und Museumsführer
geheftet, 22 × 29,5 cm
ISBN 978-3-7995-1759-1
€ 4,80



WGS 1556



Bodensee Magazin 2019

Die besten Seiten für
traumhafte Ferien

256 Seiten mit großem
Bodensee-Faltplan
geheftet, 22 × 29,5 cm
ISBN 978-3-7995-1760-7
€ 7,50

**Bitte beachten Sie den neuen Internet-Auftritt
des Jan Thorbecke Verlags innerhalb der Verlagsgruppe
Patmos ab Oktober 2019 unter www.thorbecke.de**



**Alle Neuerscheinungen zu den Themen Religion,
Spiritualität, Psychologie & Lebenshilfe, Kochen &
Genießen und Geschenkbuch finden Sie in unserem
neuen Herbstprospekt 2019. Bei Interesse einfach
kostenlos (mit-)bestellen!**

Ja, ich bestelle:

Anzahl	ISBN 978-3-7995-...	Kurztitel
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

E-Mail (Bei Angabe Ihrer E-Mail-Adresse erhalten Sie unsere Newsletter zu den von Ihnen angegebenen Themen.)

Ich interessiere mich für die Themen:

- ☐ Geschichte / Geschichtswissenschaft / Landeskunde _____ **THORBECKE** Geschichte
☐ Kochen & Backen / Haus & Garten / Geschenkbuch & Kalender _____ **THORBECKE** Lebensart
☐ Lebensgestaltung & Lebenshilfe / Eltern & Kinder Religion / Spiritualität / Kalender _____ **PATMOS**
☐ Pastorale Praxis / Sieger Köder _____ **SCHWABEN**
☐ Theologie _____ **GRÜNEWALD**
☐ Kundenmagazin *Lebe gut*

Bitte per Mail, Fax oder Post an:

Jan Thorbecke Verlag c/o Kundenservice, Hauptstraße 37, 79427 Eschbach

Fax +49 (0) 7154/1327-29 / Tel +49 (0) 7154/1327-27

E-Mail: kundenservice@verlagsgruppe-patmos.de / online-shop: www.thorbecke.de

oder bei Ihrem Buchhändler abgeben

Liefer- und Zahlungsbedingungen: Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer. Lieferung per Rechnung bzw. auf unsere Anforderung gegen Vorkasse. Ab Bestellwert von € 20,- je Bestellung liefern wir innerhalb Deutschlands portofrei, ansonsten beträgt die Versandkostenpauschale € 3,50. Unsere Liefer- und Zahlungsbedingungen ins Ausland finden Sie detailliert in unseren AGBs unter www.verlagsgruppe-patmos.de.
Widerrufsrecht: Sie können Ihre Bestellung innerhalb von 14 Tagen nach Lieferungserhalt ohne Begründung mittels einer eindeutigen Erklärung oder durch Ausfüllen eines Widerrufsformulars (siehe unter www.verlagsgruppe-patmos.de) widerrufen. Die Kosten der Rücksendung sind vom Besteller zu tragen. Weitergehende Informationen und Angebote finden Sie auf www.verlagsgruppe-patmos.de.
Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern, HBR 210919 Stuttgart. Geschäftsführung: Ulrich Peters (Vorstand). Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Clemens Stroppe.



Spannende Fragen und neue Erkenntnisse

Für die Junge Akademie herausgegeben von
Philipp Kranske, Miriam Akkermann

Perspektiven wechseln

Wissenschaftskalender 2020

Wochenkalender mit 60 Seiten

Spiralbindung mit Aufsteller, 19 × 22 cm

ISBN 978-3-7995-1370-8

Lieferbar

€ 14,- [D] / € 14,40 [A]

Im Jahr 2020 feiert die Junge Akademie ihren 20. Geburtstag. Aus diesem Anlass befassen wir uns im aktuellen Kalender mit einer ihrer grundlegenden Kernideen – dem Wechseln von Perspektiven. Die Junge Akademie fördert unterschiedliche Sichtweisen auf gemeinsame Themen in verschiedensten Bereichen und ermöglicht so Perspektivwechsel zwischen den wissenschaftlichen Disziplinen, zwischen Wissenschaft und Kunst, aber auch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. In diesem Kalender werden daher Themen aus verschiedenen

Perspektiven betrachtet, Projekte vorgestellt, die zu Perspektivenwechseln anregen, aber auch die Fähigkeit, die Perspektive zu wechseln, wird psychologisch unter die Lupe genommen. Er soll dazu einladen, auch selbst hin und wieder die Perspektive zu wechseln. Im sechsten Kalender der Jungen Akademie beleuchten Mitglieder und Alumnae Themen unter verschiedenen Blickwinkeln. Sie beschreiben, welche Sichtweise disziplinär nahe liegt, welche Perspektive sie bereicherte und welche anderen Blickwinkel sie vielleicht auch völlig neu kennengelernt haben.

Bitte beachten Sie den **neuen Internet-Auftritt** des Jan Thorbecke Verlags innerhalb der Verlagsgruppe Patmos ab Oktober 2019 unter **www.thorbecke.de**

Jan Thorbecke Verlag

c/o Kundenservice

Hauptstraße 37

D-79427 Eschbach

kundenservice@verlagsgruppe-patmos.de

www.thorbecke.de